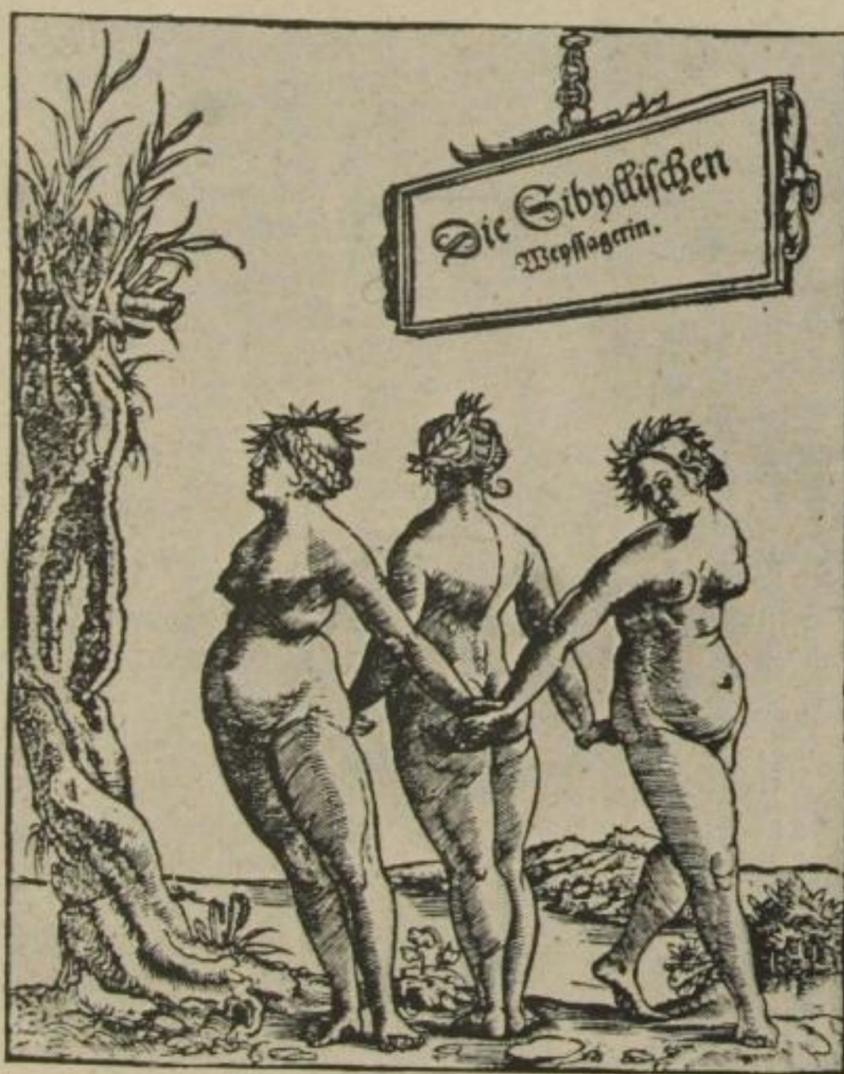


Schwärmer und Träumer aber tun uns nicht not. Wirklichkeit und nichts als Wirklichkeit tut not. Nur die Wirklichkeit gilt. Für den Einzelnen nur diese kurze Spanne Dasein und diese etwas längere Spanne Dasein für ein Volk. Der Einzelne, der ist der Faden, das Volk ist das Gewebe. Ohne Faden könnte kein Gewebe sein, aber der Faden ist nur im Gewebe wichtig. Und der aus den Fäden das Gewebe herstellt, das ist der Weber. Aber er darf nicht träumen, er darf keine Luftschlösser erbauen, er darf nirgendwo ein Schwätzer sein, sondern er muß mit nichts anderem als Gegebenem rechnen, mit Tatsachen, mit schierer Wirklichkeit — er muß arbeiten, weben, sonst kommt kein Gewebe zustande und Menschen und Volk verderben.

Aber wo aus Wirklichkeit neue Wirklichkeit entsteht, ist jeder noch so ausgeklügelte Traum von Utopia weit übertroffen.



Alter Holzschnitt

Sibyllen